

PRESSEAUSSENDUNG DER KA FINANZ AG

Steinbichler: „81 Prozent des Risikoportfolios von EUR 30 Mrd. abgebaut“

KA Finanz veröffentlicht Halbjahresergebnis 2015

- Ausgeglichenes Halbjahresergebnis 2015
- 81,3 % oder EUR 24,4 Mrd. des Risikoportfolios von EUR 30 Mrd. abgebaut
- Hohe Portfolioqualität des Restportfolios von EUR 5,6 Mrd.; 89,4 % Investmentgrade
- Solide Eigenkapitalausstattung; Gesamtkapitalquote 20,5 %; Kernkapitalquote 14,8 %

(Wien, am 28.8.2015) – Die KA Finanz AG (KF) hat heute das Halbjahresergebnis 2015 veröffentlicht. Unter Nutzung des günstigen Marktumfelds konnte die KF im ersten Halbjahr 2015 weitere **Risikopositionen im Ausmaß von EUR 499 Mio. abbauen**. Das verbleibende Portfolio von EUR 5,6 Mrd. zeigt eine hohe Qualität mit **89,4 % Investmentgrade-Rating**; davon EUR 2,0 Mrd. oder 35,3 % AAA/AA geratet. Die **NPL-Ratio** ist mit **2,7 %** weiterhin **niedrig**. Insgesamt wurden bis zum Halbjahr 2015 damit **81,3 %** oder **EUR 24,4 Mrd.** des Anfangsportfolios von EUR 30 Mrd. **abgebaut**. Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2015 beträgt **EUR 6,6 Mrd.** Die KF verfügt über eine sehr **solide Eigenkapitalausstattung** von EUR 557,4 Mio. Dies entspricht einer **Gesamtkapitalquote** von **20,5 %** und einer **harten Kernkapitalquote** (Common Equity Tier 1) von **14,8 %** und liegt damit wesentlich über den regulatorischen Mindestkriterien. Das **UGB/BWG-Jahresergebnis** nach Steuern für das Halbjahr 2015 ist nach Auflösung einer allgemeinen Risikovorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG im Ausmaß von EUR 20,5 Mio. ausgeglichen. Die verbleibende Risikovorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG von EUR 19,9 Mio. gemeinsam mit der Risikovorsorge gem. § 57 Abs. 3 BWG von EUR 95,0 Mio. sowie Wertberichtigungen von zusätzlich EUR 75,4 Mio. ergeben einen konservativen Risikopuffer von insgesamt EUR 190,3 Mio. zum 30. Juni 2015.

Auswirkungen aus dem Teilverkauf Kommunalkredit Austria (KA)

Wie in der Ad-hoc-Mitteilung vom 13. März 2015 mitgeteilt, hat die Finanzmarkteteiligung Aktiengesellschaft des Bundes (FIMBAG), welche 99,78 % der Aktien der KA treuhändig für die Republik Österreich hält, mit einem Käuferkonsortium – bestehend aus der englischen Interritus Limited und der irischen Trinity Investments Limited – einen Kaufvertrag über einen Teilverkauf der KA unterzeichnet. Dieser sieht vor, dass der gesamte Bankbetrieb der KA inkl. aller Tochtergesellschaften mit Aktiva von EUR 4,5 Mrd. im Wege einer verhältnismäßigen Abspaltung zur Neugründung gemäß § 1 Abs. 2 Z 2 SpaltG auf eine neu gegründete Gesellschaft (KA Neu) übertragen wird. Der nach Durchführung der Abspaltung verbleibende Teil der KA (KA Rest) mit einer Bilanzsumme von ca. EUR 6,7 Mrd. wird auf die KF verschmolzen werden.

Mit der Übernahme des aktiv- und passivseitigen KA Rest-Portfolios im Rahmen der Verschmelzung der KA Rest auf die KF wird sich rückwirkend die UGB-Bilanzsumme der KF von EUR 7,3 Mrd. zum 31. Dezember 2014 auf rund EUR 14 Mrd. zum 1. Jänner 2015 erhöhen. Mit der Übernahme des aktivseitigen KA Rest-Portfolios (Durchschnittsrating AA-) verbessert sich auch das Durchschnittsrating des KF-Portfolios von A- auf A+; die Spaltung resultiert aus einer Wettbewerbsauflage der Europäischen Kommission (EK) und beruht nicht auf Kreditqualitätskriterien. Passivseitig werden EUR 2,7 Mrd. Covered Bond-Anleihen auf die KF übertragen und damit die Refinanzierungsbasis der KF erweitert. Zudem wird durch Übertragung von positiven Eigenkapitalwerten auch weiterhin eine stabile Kapitalsituation gegeben sein, mit einer harten Kernkapitalquote von 15,4 % und einer Gesamtkapitalquote von 20,1 %; ohne Verschmelzung beträgt die harte Kernkapitalquote 14,5 % und die Gesamtkapitalquote 20,9 %. Das Service Level Agreement, unter welchem die KF operative Dienstleistungen aus der KA bezieht, bleibt bestehen, sodass die operative Stabilität der KF gewährleistet ist.

Portfolioabbau

Das **risikorelevante Obligo** der KF beträgt nach Umsetzung der Portfolioabbaumaßnahmen **EUR 5,6 Mrd.** zum 30. Juni 2015 (31.12.2014: EUR 5,7 Mrd.). Wechselkursentwicklungen, insbesondere durch den stärkeren USD, führten zwischen 31. Dezember 2014 und 30. Juni 2015 zu einer Exposureerhöhung von EUR 0,4 Mrd.; somit reduziert sich das Gesamtexposure unter Berücksichtigung der Abbaumaßnahmen in diesem Zeitraum um EUR 0,1 Mrd. Die Portfolioabbaumaßnahmen seit Beginn der Restrukturierung gliedern sich wie folgt:

Tabelle: Abbau von Risikopositionen, in EUR Mio.

Abbau der Risikopositionen seit 11/2008 in EUR Mio.	2008/2009 ¹⁾	2010	2011	2012 ²⁾	2013	2014	01.01.2015 bis 30.06.2015	Summe 2008 bis 30.06.2015
Wertpapiere – Verkauf	516	964	1.513	895	662	1.363	330	6.243
Darlehen – Verkauf	0	115	539	90	58	0	0	802
CDS – Verkauf	2.183	20	108	2.894	4.003	1.591	0	10.799
Summe Verkauf	2.699	1.099	2.160	3.878	4.723	2.955	330	17.844
Wertpapiere – Tilgung	635	560	609	758	254	336	139	3.291
Darlehen – Tilgung	870	816	203	130	77	67	30	2.192
CDS – Fälligkeiten	298	202	40	173	74	0	0	787
Summe Tilgung	1.803	1.578	852	1.061	405	403	169	6.270
Summe Verkauf/Tilgung	4.502	2.677	3.012	4.939	5.129	3.358	499	24.115
Gesamtexposure (Jahres-/Monatsende)	30.000 / 27.299	24.667	19.039	14.463	8.831	5.701	5.608	
davon WP/Darlehen	15.200 / 13.630	12.480	9.108	7.520	6.243	4.696	4.422	
davon CDS	12.200 / 10.737	11.100	9.286	6.185	2.013	399	451	
davon Sonstige (Geldmarkt/Derivate) ³⁾	2.600 / 2.932	1.087	645	758	575	606	734	
UGB-Bilanzsumme	- / 17.657	16.492	14.901	10.970	8.194	7.285	6.624	
Stille Last ⁴⁾	-	-2.769	-3.105	-1.707	-920	-903	-857	

1) Für 2008/2009 abgebaute Nominalwerte

2) Ohne Effekte aus PSI Griechenland

3) Reduktion ist zusätzlich zu Verkauf / Tilgung

4) Aus Wertpapier-, Darlehen- und CDS-Exposures sowie Absicherungsderivate; Wert 2010 exklusive Darlehen

Portfolio-/Risikostruktur

Vom gesamten Risikoportfolio von EUR 5,6 Mrd. sind EUR 3,8 Mrd. Wertpapiere, EUR 0,7 Mrd. Darlehen, EUR 0,5 Mrd. CDS/Haftungen (netto nach Absicherungshedges; das verbleibende CDS-Risiko besteht ausschließlich aus CDS, die auf die Republik Österreich referenzieren) sowie EUR 0,7 Mrd. sonstige Positionen (im Wesentlichen Absicherungsderivate). Im Gesamtportfolio enthalten ist ein Obligo von EUR 0,7 Mrd. gegenüber der Republik Österreich. Ohne das Obligo gegenüber der Republik Österreich sowie das Exposure aus Absicherungsderivaten beträgt das Risikoexposure zum 30. Juni 2015 EUR 4,3 Mrd. Das Portfolio ist zum 30. Juni 2015 mit EUR 5,0 Mrd. oder **89,4 % im Investmentgrade-Bereich** geratet; EUR 2,0 Mrd. oder 35,3 % des Gesamtexposures liegen im AAA/AA-Bereich. Das kapitalgewichtete Durchschnittsrating beträgt A (Skalierung nach Standard & Poor's). Die Non Performing Loan (**NPL**)-Ratio ist **mit 2,7 % weiterhin niedrig**. Die **stillen Lasten** haben sich gegenüber dem Ultimo 2014 von EUR 902,6 Mio. **um EUR 45,7 Mio.** oder 5,1 % auf EUR 856,8 Mio. zum 30. Juni 2015 **reduziert**.

Die zehn größten Risiken aus souveränem Obligo, sonstigen Gebietskörperschaften und staatsgarantierten Positionen betragen zum 30. Juni 2015 EUR 2,3 Mrd. oder 41,1 % des Gesamtportfolios (31.12.2014: EUR 2,4 Mrd. oder 41,3 %); insgesamt hat sich die Portfoliokonzentration aus den zehn größten Positionen gegenüber dem 30. Juni 2014 um EUR 300 Mio. oder 12,0 % reduziert.

Tabelle: Die zehn größten Risiken aus souveränem Obligo, Gebietskörperschaften und staatsgarantierten Positionen, in TEUR

# in TEUR	Partner	Exposure per 30.06.2015	Anteil	davon Zentralstaat	davon Gebiets- körper- schaften	davon staats- garantiert	davon Wertpapiere	davon CDS / Haftungen	davon Darlehen
1	Österreich	689.546	12,3 %	584.460	0	105.086	105.086	584.460	0
2	Italien	397.076	7,1 %	291.381	105.695	0	397.076	0	0
3	USA	373.881	6,7 %	8.550	365.331	0	373.881	0	0
4	UK	299.265	5,3 %	0	299.265	0	22.083	0	277.182
5	Polen	201.270	3,6 %	201.270	0	0	201.270	0	0
6	Qatar	99.365	1,8 %	99.365	0	0	99.365	0	0
7	Kanada	98.507	1,8 %	0	98.507	0	98.507	0	0
8	Zypern *)	81.331	1,5 %	78.538		2.793	0	0	81.331
9	Mexico	36.078	0,6 %	36.078	0	0	36.078	0	0
10	Schweiz	29.114	0,5 %	0	29.114	0	0	0	29.114
Summe Top 10		2.305.432	41,1 %	1.299.641	897.911	107.879	1.333.346	584.460	387.626
Gesamt-Portfolio		5.607.700	100,0 %	1.558.908	986.208	154.719	3.753.967	451.352	668.397

*) unter EU-Stützungsmaßnahmen

Bilanzstruktur

Die **Bilanzsumme** der KF hat sich infolge der aktiven Portfolioabbaumaßnahmen sowie erfolgter Tilgungen gegenüber dem Jahresultimo 2014 um EUR 0,7 Mrd. oder 9,1 % reduziert und beträgt zum 30. Juni 2015 **EUR 6,6 Mrd.** (31.12.2014: EUR 7,3 Mrd.).

Eigenmittel

Der **Eigenmittelbestand** der KF liegt bei **EUR 557,4 Mio.** (31.12.2014: EUR 581,1 Mio.), das **harte Kernkapital** bei **EUR 403,6 Mio.** (31.12.2014: EUR 403,6 Mio.); daraus resultiert zum 30. Juni 2015 eine **Gesamtkapitalquote** von **20,5 %** (31.12.2014: 20,9 %) sowie eine **harte Kernkapitalquote** von **14,8 %** (31.12.2014: 14,5 %).

Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich

Im Berichtszeitraum wurden **seitens der Republik Österreich keine Kapitalmaßnahmen** an die KF geleistet. Der Gesamtbetrag der von der Republik Österreich seit November 2008 bis zum Stichtag 30. Juni 2015 geleisteten Netto-Kapitalmaßnahmen ist im ersten Halbjahr um EUR 8,3 Mio. auf EUR 2.150,4 Mio. gesunken. Der Rückgang ergibt sich aus im ersten Halbjahr 2015 geleisteten Haftungsentgelten von EUR 8,1 Mio. sowie aus einer tilgungsbedingten Reduktion der ausstehenden Bundesbürgschaft ohne Inanspruchnahme um EUR 0,2 Mio. auf EUR 4,5 Mio.

Tabelle: Überblick Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich per 30.06.2015, in EUR Mio.

Überblick Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich in EUR Mio.	30.06.2014	31.12.2014	30.06.2015
Kapitalisierungsvereinbarung vom 17.11.2009 mit Besserungsschein	1.140,1	1.140,1	1.140,1
Gesellschafterzuschüsse / Bundesbürgschaft	1.138,9	1.139,4	1.139,2
Kapitalerhöhung 2011	389,0	389,0	389,0
Summe brutto	2.669,0	2.668,5	2.668,3
Geleistete Haftungsentgelte KF 2008 – 6/2014	-673,2	-681,3	-689,4
Rückflüsse des Bundes aus Haftungsentgelten 2008 – 12/2011	210,0	210,0	210,0
Haftungsentgelte der KA - Besserungsscheinstruktur 2009 – 7/2013	-38,5	-38,5	-38,5
Summe netto	2.167,3	2.158,7	2.150,4

Der Republik Österreich steht für geleistete Kapitalmaßnahmen ein Besserungsrecht für zukünftige Jahresüberschüsse (vorrangig vor Genussrechten und Eigenkapitalinstrumenten) bzw. zukünftige Liquidationserlöse (vorrangig vor Eigenkapitalinstrumenten, aber nachrangig zu allen anderen Verbindlichkeiten) im Ausmaß von EUR 1.268,3 Mio. (Stichtag 30.06.2015) zu.

Haftungsentgelte

Im ersten Halbjahr 2015 hat die KF Haftungsentgelte im Ausmaß von EUR 8,1 Mio. geleistet; davon EUR 7,9 Mio. für das staatsgarantierte Commercial Paper-Programm sowie EUR 0,2 Mio. für eine Bundesbürgschaft der Republik Österreich von EUR 4,5 Mio. per 30. Juni 2015 für ein einzelnes Kreditengagement. Insgesamt hat die KF seit Übernahme durch die Republik Österreich bis 30. Juni 2015 **EUR 689,4 Mio. Brutto-Haftungsentgelte** geleistet. Nach Abzug der von der Republik Österreich bis Ende 2011 geleisteten Restrukturierungsbeiträge in Höhe von EUR 210,0 Mio. ergeben sich **Netto-Haftungsentgelte von EUR 479,4 Mio.**

Liquidität

Das **Refinanzierungsvolumen** (ohne Eigenmittel) der KF beträgt zum 30. Juni 2015 insgesamt **EUR 5,4 Mrd.** (31.12.2014: EUR 6,1 Mrd.). Davon entfallen EUR 5,2 Mrd. (31.12.2014: EUR 6,0 Mrd.) plangemäß auf kurzfristige Refinanzierungen, insbesondere Commercial Paper, EZB-Tender, Geldmarkteinlagen und Repo-Refinanzierungen. Das langfristige Refinanzierungsvolumen beträgt EUR 0,2 Mrd. (31.12.2014: EUR 0,2 Mrd.). Mit 30. Juni 2015 wurden EUR 3,1 Mrd. (31.12.2014: EUR 4,0 Mrd.) bzw. **57,1 %** des Refinanzierungsvolumens (31.12.2014: 65,2 %) **unabhängig von direkten staatlichen Unterstützungsmaßnahmen** auf dem freien Markt aufgebracht.

Am 11. August 2015 wurde eine neue EUR 1,0 Mrd. staatsgarantierte Anleihe mit Laufzeit fünf Jahre und einem Kupon von 0,375 % bei 1,6-facher Überzeichnung erfolgreich platziert; dadurch verbessert sich die Fristigkeitsstruktur der Refinanzierung.

Zum Stichtag 30. Juni 2015 besteht eine EUR 3,0 Mrd.-Rahmengarantie der Republik Österreich für das Commercial Paper-Programm unter dem FinStaG (Finanzmarktstabilitätsgesetz). Die bestehenden Garantien haben keinen Eigenkapitalcharakter und sind daher nicht unter Kapitalmaßnahmen zu rechnen; mit einer Beanspruchung wird ebenso wie bei bisherigen Liquiditätsgarantien nicht gerechnet.

Tabelle: Entwicklung Liquiditätsgarantien, in EUR Mio.

Liquiditätsgarantien in EUR Mio.	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	30.06.2015
IBSG-Garantien ¹⁾	0,0	8.514,7	7.547,2	4.547,2	2.297,2	1.246,2	0,0	0,0
Clearingbanklinie	0,0	0,0	1.750,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
FinStaG-Garantien	5.300,0	0,0	0,0	2.500,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0
Summe	5.300,0	8.514,7	9.297,2	7.047,2	5.297,2	4.246,2	3.000,0	3.000,0²⁾

1) gem. Fremdwährungskursen zum Emissionszeitpunkt

2) Stichtag 30.06.2015; vor EUR 1 Mrd. Emissionsgarantie August 2015

Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2015 erzielt die KF ein **ausgeglichenes UGB/BWG-Periodenergebnis** nach Steuern von EUR 0,0 Mio. (HJ 2014: EUR 0,0 Mio.); dies nach Auflösung einer allgemeinen Risikovorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG im Ausmaß von EUR 20,5 Mio. Die verbleibende Risikovorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG von EUR 19,9 Mio. gemeinsam mit der Risikovorsorge gem. § 57 Abs. 3 BWG von EUR 95,0 Mio. sowie Wertberichtigungen von zusätzlich EUR 75,4 Mio. ergeben einen konservativen Risikopuffer von insgesamt EUR 190,3 Mio. Das **Zinsergebnis** ist mit EUR 1,3 Mio. positiv (HJ 2014: EUR 4,7 Mio.); das **Provisionsergebnis** beträgt im ersten Halbjahr 2015 EUR -8,7 Mio. (HJ 2014: EUR -12,9 Mio.) und resultiert vor allem aus Haftungsentgelten an die Republik Österreich für Bürgschaften sowie das garantierte Commercial Paper-Programm.

Der **Verwaltungsaufwand** beträgt EUR -7,9 Mio. (HJ 2014: EUR -7,0 Mio.); die Erhöhung beruht ausschließlich auf der EUR 1,5 Mio.-Rückstellung für die im Gesamtjahr 2015 erwarteten Beiträge zum nationalen Bankenabwicklungsfonds, welcher, gemäß BaSAG (Banken-Sanierungs- und Abwicklungsgesetz), ab 1. Jänner 2015 zu dotieren ist. Ohne diese zusätzlichen regulatorischen Kosten beträgt der Sachaufwand EUR -6,4 Mio. (HJ 2014: EUR -7,0 Mio.), eine Reduktion gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 um 9,4 %. Das **Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen** in Höhe von netto EUR 13,4 Mio. (HJ 2014: EUR 12,9 Mio.) resultiert vor allem aus Abbaukosten für Portfoliomaßnahmen in der Höhe von EUR -8,5 Mio., denen der positive Effekt aus der Auflösung der allgemeinen Risikovorsorge gem. § 57 Abs. 1 BWG im Ausmaß von EUR 20,5 Mio. gegenübersteht.

Rating

Infolge der Bank Recovery and Resolution Directive (BRRD), welche europaweit von der EU in Kraft gesetzt wurde, sowie deren nationaler Umsetzung über das am 1. Jänner 2015 in Kraft getretene Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG), wurden die Ratings der österreichischen Banken, so auch der KF, durch die Rating-Agenturen Standard & Poor's (S&P) und Fitch neu bewertet; das **S&P-Rating** wurde am 13. März 2015 von A / A-1 (**langfristig / kurzfristig**) auf **A- / A-2** herabgesetzt. **Fitch** reduzierte das Rating am 19. Mai 2015 von zuvor A+ / F1+ auf **BBB+ / F2**. Der **Ausblick** der Ratings beider Agenturen für die KF ist **stabil**.

Ausblick

Aus dem beschlossenen Teilverkauf der KA und der daraus resultierenden Verschmelzung der KA Rest auf die KF wird sich eine Erhöhung der Bilanzsumme der KF auf rund EUR 14 Mrd. ergeben. Jedoch resultieren daraus, infolge der Werthaltigkeit der übertragenen Aktiva sowie des positiven übertragenen Kapitalwertes, keine negativen Auswirkungen auf die Risikoposition sowie die Kapitalsituation der KF Neu. Das Durchschnittsrating des Portfolios wird von A- auf A+ ansteigen; die harte Kernkapitalquote wird von 14,5 % auf 15,4 % steigen; die Gesamtkapitalquote bleibt mit 20,1 % im Vergleich zu 20,9 % hoch.

Passivseitig werden zudem EUR 2,7 Mrd. Covered Bond-Anleihen übertragen und damit die Refinanzierungsbasis der KF erweitert. Die KF wird zu 100 % im Eigentum der Republik Österreich (treuhändig gehalten durch die FIMBAG) verbleiben.

Mit den Beschlussfassungen des Aufsichtsrats der KA und der KF in deren Sitzungen vom 26. Juni 2015 sowie der a. o. Hauptversammlungen der KA und der KF vom 27. Juli 2015 liegen sämtliche für die Durchführung der Abspaltung der KA zur Neugründung sowie Verschmelzung der KA Rest auf die KF erforderlichen Organbeschlüsse vor. Ein Closing der Transaktion unterliegt noch den aufsichtsrechtlichen Genehmigungen durch die zuständigen Behörden; diese werden für das zweite Halbjahr 2015 erwartet.

Die KF erwartet für 2015 kein positives Jahresergebnis. Daher werden auch in Zukunft keine Ausschüttungen an bestehende Genussrechte erfolgen; dies entspricht der Ad-hoc-Meldung der KF vom 17. November 2009 gemäß § 48d Börsegesetz; diese Meldung ist nach wie vor aufrecht. Gemäß Ad-hoc-Meldung vom 26. Juni 2015 werden gewinnabhängige Instrumente im Rahmen der Verschmelzung gem. § 226 Abs. 3 AktG zu ihrem wirtschaftlichen Wert abgegolten.

Rückfragehinweis:

KA Finanz AG
Mag. Marcus Mayer (Kommunikation & Marketing)
Tel.: +43 (0)1/31 6 31-593 oder +43 (0)664/80 31631 593
<mailto:m.mayer@kafinanz.at>; www.kafinanz.at

BILANZ DER KA FINANZ AG (nach BWG)

Aktiva in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	140.510,1	430.631,8
Schuldtitle öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	469.604,8	637.482,8
Forderungen an Kreditinstitute (nach Vorsorge § 57 (1) BWG iHv EUR -6,4 Mio. (06/15) / EUR -26,9 Mio. (12/14))	1.927.337,2	2.026.336,2
Forderungen an Kunden (nach Vorsorge § 57 (1) BWG iHv EUR -13,6 Mio. (06/15) / EUR -13,6 Mio. (12/14))	2.212.408,9	2.235.619,2
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.700.542,9	1.771.748,2
Beteiligungen	0,1	23,1
Sachanlagen	70,8	70,8
Sonstige Vermögensgegenstände	137.884,3	149.541,7
Rechnungsabgrenzungsposten	35.712,8	33.937,7
Summe Aktiva	6.624.071,9	7.285.391,5

Passiva in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.862.585,0	2.120.953,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	599.989,5	890.031,1
Verbrieftete Verbindlichkeiten	3.322.934,4	3.425.962,9
Sonstige Verbindlichkeiten	140.682,8	150.259,2
Rechnungsabgrenzungsposten	36.985,6	39.706,1
Rückstellungen	113.105,4	111.224,8
Fonds für allgemeine Bankrisiken	95.000,0	95.000,0
Ergänzungskapital (gem. Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013)	144.190,9	143.655,2
Gezeichnetes Kapital	389.000,0	389.000,0
Hafrücklage gem. § 57 (5) BWG	76.091,1	76.091,1
Bilanzverlust	-156.492,7	-156.492,7
<i>davon Verlustvortrag</i>	-156.492,7	-156.492,7
<i>davon Periodenergebnis</i>	0,0	0,0
Summe Passiva	6.624.071,9	7.285.391,5

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER KA FINANZ AG (nach BWG)

in TEUR	01.01.2015 - 30.06.2015	01.01.2014 - 30.06.2014
Zinserträge	162.687,8	208.384,6
Zinsaufwendungen	-161.358,4	-203.679,0
Zinsergebnis	1.329,4	4.705,7
Provisionsergebnis	-8.724,1	-12.875,4
<i>davon Haftungsentgelte an die Republik Österreich</i>	-8.113,3	-10.880,5
Ergebnis aus Finanzgeschäften	39,4	15,6
Sonstige betriebliche Erträge	2,2	2,4
Betriebserträge	-7.353,1	-8.151,6
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-7.871,3	-7.031,7
Personalaufwand	0,0	0,0
Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-6.371,3	-7.031,7
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds ¹⁾	-1.500,0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,1	-54,4
Betriebsaufwendungen	-7.871,2	-7.086,2
Betriebsergebnis	-15.224,3	-15.237,8
Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen	13.393,4	12.863,3
<i>davon Veränderung Vorsorge gem. § 57 (1) BWG</i>	20.548,2	-14.317,6
<i>davon Ergebnis aus Portfolioabbau</i>	-8.485,1	31.442,4
<i>davon Bewertungen Wertpapiere des Umlaufvermögens</i>	-1.420,5	1.284,2
<i>davon Veränderung Einzelwertberichtigungen</i>	1.437,9	-4.603,0
<i>davon Sonstige</i>	1.312,9	-942,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.830,9	-2.374,5
Außerordentliche Erträge ²⁾	2.443,6	2.377,0
Außerordentliches Ergebnis	2.443,6	2.377,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-612,7	-2,5
Periodenergebnis	0,0	0,0

¹⁾ Für die erwarteten Beiträge zum nationalen Bankenabwicklungsfonds, welcher gemäß BaSAG (Banken-Sanierungs- und Abwicklungsgesetz) ab 1.1.2015 zu dotieren ist, wurden EUR 1,5 Mio. rückgestellt. Die finale Vorschreibung des auf die KF entfallenden Beitrages wird im 4. Quartal 2015 erwartet.

²⁾ Enthält bestimmungsgemäße Verwendung des im Geschäftsjahr 2013 erhaltenen Gesellschafterzuschusses für risikominimierende Abbaumaßnahmen.

ÜBERSICHT ABBAU DER RISIKOPOSITIONEN 2008 – 06/2015

